

Arbeitszeitgerechtigkeit

Beitrag von „Herr Rau“ vom 7. Januar 2011 06:39

Zitat

Original von Yamamoto

Wenn man in einer Situation ist, wo man emotional in die eine Richtung will, aber die Faktenlage einen in die andere Richtung zwingt, dann wird man aggressiv.

Vaila zeigt das nur allzu deutlich.

Yamamoto

Yamamoto aber auch.

Zitat

Original von Yamamoto

Beiträge, die in eine andere Richtung weisen, als die von ihr eingeschlagene ignoriert sie, daraus kann man auch schlussfolgern, dass ihr Hauptmotiv ein tiefesitzender Neid auf Kollegen ist, die es ihrer Meinung nach besser haben. Aber das Argument der Gegenseite, das Korrektur nur eine der vielfältigen Lehrertätigkeiten ist, kann sie auch nicht mit **Fakten** entkräften.

Yamamoto, das ist unsachlich und polemisch. Das Argument der Gegenseite ist kein überzeugendes, und jeder Lehrer, der hier Sprachen und exakte Wissenschaften unterrichtet, hat Vaila im Kern noch recht gegeben.

Ich höre dieses Argument allerdings immer wieder, und dann melde ich mich auch zu Wort, weil ich das so nicht stehen lassen kann.

Ansonsten halte ich die Diskussion für wenig fruchtbar, weil die Claims abgesteckt sind.

Für völlig richtig halte ich das Argument, dass eine staatliche Regelung dazu führen würde, dass 30% der Lehrer gleich viel arbeiten und 70% mehr arbeiten müssten. Das hielte ich tatsächlich für eine schlechte Lösung. Eine bessere habe ich nicht, deshalb melde ich mich erst, wenn mir eine eingefallen ist - oder wenn jemand wieder das Lied von der prinzipiellen Unvergleichbarkeit der Fächer singt oder alle Fächer für bereits staatlich verglichen und gleich belastend hält. Beides ist wenig wahrscheinlich.